



An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Kultur & Bildung
ALEXANDER STAHL
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. FRANK DUDDA
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne
Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 04.09.2026

ZUKUNFT DER JUNIOR-FAHRBIBLIOTHEK: MOBILE BIBLIOTHEKSVERSORGUNG FÜR KINDER UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN HERNE

Sehr geehrter Herr Stahl,

die GRÜNE FRAKTION beantragt, diesen Antrag in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Kultur & Bildung am 23.09.2026 aufzunehmen.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen,

1. *welchen Schaden das Fahrzeug aufweist, welche Kosten und welcher Zeitbedarf für eine Instandsetzung anfallen würden und ab wann ein Wiedereinsatz möglich wäre, alternativ welche Kosten für die Beschaffung eines Ersatzfahrzeugs anzusetzen wären,*
2. *welche finanziellen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen hierfür erforderlich sind, insbesondere wie viele Beschäftigte mit entsprechender Fahrerlaubnis für einen Regelbetrieb benötigt würden und wie viele davon derzeit in der Stadtbibliothek beschäftigt sind,*
3. *wie ein Modellprojekt ausgestaltet sein könnte, das mobile Bibliotheksversorgung und Leseförderung neu verbindet und damit für eine Stiftungsförderung in Betracht kommt,*
 - a. *mit welchem Ergebnis die Verwaltung auf dieser Grundlage an die Brost-Stiftung sowie an weitere Stiftungen mit Bildungs- und Ruhrgebietsbezug herantritt,*
 - b. *ob und in welcher Höhe Landesmittel für die Beschaffung eines Fahrzeugs in Anspruch genommen werden können,*
 - c. *welcher gemeinnützige Träger als Antragsteller in Betracht käme, falls eine Stiftung keine Kommunen direkt fördert,*

4. *wie die Junior-Fahrbibliothek künftig mit den bestehenden Angeboten der Stadtbibliothek und dem Medienlieferservice kombiniert werden kann, sodass beide Systeme sich sinnvoll ergänzen,*
5. *welche Rückmeldungen von Schulen, Kindertagesstätten und Familien seit dem Ausfall des Fahrzeugs im September 2025 vorliegen und wie sich die Ausleihzahlen im Kinder- und Jugendbereich seitdem entwickelt haben.*
6. *worauf sich die Einschätzung stützt, dass die ortsfesten Bibliotheken heute gut erreichbar sind, insbesondere welche Fahrzeiten mit dem ÖPNV aus den äußeren Stadtteilen zu den Standorten Herne-Mitte und Wanne anfallen.*

SACHVERHALT:

Die Junior-Fahrbibliothek ist seit vielen Jahren ein wichtiger Baustein der kommunalen Bildungs- und Kulturarbeit in Herne. Sie bringt Bücher, Medien und Leseförderung unmittelbar zu Kindern und Bildungseinrichtungen und erreicht damit viele junge Menschen dort, wo sie ihren Alltag verbringen.

Die Einführung der Junior-Fahrbibliothek erfolgte nicht zuletzt als Ausgleich für die Schließung der Stadtteilbibliotheken in Eickel und Sodingen vor rund zehn Jahren. Die damalige Entscheidung bedeutete für viele Familien längere Wege zu den verbliebenen Bibliotheksstandorten. Die mobile Bibliothek sollte diese Versorgungslücke schließen und den gleichberechtigten Zugang zu Medien und Bildung im gesamten Stadtgebiet sichern.

Die nun von der Verwaltung vorgeschlagene endgültige Aufgabe der Junior-Fahrbibliothek überzeugt aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht.

Zwar begrüßen wir ausdrücklich den aufgebauten Medienlieferservice für Schulen und Kindertagesstätten sowie dessen Weiterentwicklung. Dieser kann jedoch die Funktion einer Fahrbibliothek nicht vollständig ersetzen. Eine Fahrbibliothek ist weit mehr als ein Lieferservice für Medien. Sie ist ein sichtbarer, niedrigschwelliger Kultur- und Bildungsort auf Rädern, an dem Kinder selbst Bücher entdecken, stöbern, auswählen und Beratung erhalten können. Gerade dieses eigenständige Erleben weckt Freude am Lesen und stärkt die Lesekompetenz nachhaltig.

Auch das Argument einer verbesserten Erreichbarkeit der stationären Bibliotheken trägt nur begrenzt. Gute ÖPNV-Verbindungen ersetzen keine wohnortnahen Angebote, und ob sich die Verbindungen aus den äußeren Stadtteilen in den vergangenen Jahren tatsächlich verbessert haben, ist aus Sicht der Fraktion offen. Insbesondere für jüngere Kinder, Familien ohne Auto oder mit geringem Einkommen sowie Einrichtungen in den äußeren Stadtteilen stellt die Junior-Fahrbibliothek weiterhin einen wichtigen und unkomplizierten Zugang zu Bildung und Kultur dar. Hinzu kommt, dass die Fahrbibliothek Bibliothek im öffentlichen Raum sichtbar macht und damit gerade in Zeiten sinkender Lesekompetenz ein niedrigschwelliges Angebot der Chancengerechtigkeit ist.

Dass der Medienlieferservice inzwischen auch Förderschulen erreicht, ist ausdrücklich zu begrüßen. Daraus folgt jedoch nicht, dass die Junior-Fahrbibliothek entbehrlich geworden ist. Vielmehr sollte geprüft werden, wie beide Angebote nebeneinander bestehen und sich gegenseitig sinnvoll ergänzen können. Der Lieferservice deckt den institutionellen Bedarf ab, während die Fahrbibliothek Kindern unmittelbare Zugänge zu Literatur und Medien eröffnet und die Bibliothek als erlebaren Ort zu ihnen bringt.

Auch personelle oder technische Herausforderungen rechtfertigen aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN keine endgültige Aufgabe des Angebots, sondern sprechen für eine Neuaufstellung. Dabei sollte es nicht um eine reine Ersatzbeschaffung gehen. Die Verwaltung sollte ein Modellprojekt entwickeln, das mobile Bibliotheksversorgung und Leseförderung neu verbindet. Ein solches Konzept ist zugleich die Voraussetzung dafür, dass eine Stiftungsförderung überhaupt realistisch wird. Stiftungen fördern innovative Vorhaben mit Ausstrahlung, nicht den Regelbetrieb einer Kommune.

Vor diesem Hintergrund sollte zunächst sorgfältig geprüft werden, ob und in welcher Form die Junior-Fahrbibliothek erhalten beziehungsweise wieder aktiviert werden kann, bevor eine endgültige Aufgabe dieses wichtigen Angebots beschlossen wird. Der Antrag stellt die Neuausrichtung der Stadtbibliothek nicht insgesamt infrage. Er zielt darauf, vor einer endgültigen Entscheidung über die Junior-Fahrbibliothek eine belastbare Grundlage zu schaffen.

Für die Grüne Fraktion



TINA JELVEH

Sachkundige Bürgerin